

Leben in der Stadt

Kostenfalle: Die Sanierung des Flughafens Tempelhof wird teurer als angenommen. Seite 2



Gewinnspiel

Wir verlosen Tickets für Schlager mit Ursli und Toni Pfister im Tipi am Kanzleramt. Seite 4

Naturwesen des Jahres

Er ist der größte Einzeller der Welt und der Liebling aller Biologen: der Schleimpilz. Seite 5

Bauen & Wohnen

Die Lüftungsheizung läuft auch im Sommer und hat allerhand zu bieten. Seite 6



Wahlunterlagen kommen per Post

Anfang der Woche hat die PIN AG mit der Zustellung der Wahlbenachrichtigungen an die wahlberechtigten Berliner begonnen. Spätestens bis 4. September sollen alle Berliner ihre Wahlbenachrichtigung im Briefkasten haben. Sie wird wieder als Brief versendet – der Umschlag trägt das Berliner Wappen und den Aufdruck „Wahlbenachrichtigung“. Rund 2,46 Millionen wahlberechtigte Deutsche im Alter von 18 und mehr Jahren erhalten die Unterlagen für die Wahl zum Bundestag, das Abgeordnetenhaus und die Bezirksverordnetenversammlungen. Der Brief enthält zusätzlich eine Infobroschüre zum Volksentscheid „Deutsche Wohnen & Co enteignen“ mit Stellungnahmen der Trägerin des Entscheids sowie des Senats. (red)

Preise für Tierschützer

Bis zum 15. Oktober können Vorschläge für den Berliner Tierschutzpreis 2021 eingereicht werden. Der Preis wird in den Kategorien Tierschutzpreis, Jugendpreis (jeweils mit 2.000 Euro dotiert) und Ehrenpreis (1.000 Euro) vergeben. Geehrt werden Personen, Organisationen oder Aktionen, die sich um den Tierschutz besonders verdient gemacht haben. Der Preis wird am 27. November verliehen. Weitere Infos online. (red) berlin.de/lb/tierschutz

Förderung für Klimaforschung

Der Senat will das Climate Change Center Berlin-Brandenburg mit 2,3 Millionen Euro fördern. Ziel ist, Berlin als Zentrum der Forschung zum Klimawandel und dem Umgang mit seinen Folgen weiter zu stärken und die breite wissenschaftliche Expertise in der Metropolregion besser zu vernetzen. Mit der Förderung soll die Klima-Allianz aus inzwischen 34 Universitäten, Forschungsinstituten und Think Tanks unter Federführung der Technischen Universität Berlin bei der Entwicklung von Forschungsvorhaben und Lösungsentwürfen für konkrete Bedarfe in der Region unterstützt werden. Im laufenden Jahr stellt die Senatskanzlei für Wissenschaft und Forschung dem Netzwerk 350.000 Euro als Anschubfinanzierung für gemeinsame Initiativen zur Verfügung. (red)

BERLINER
Abendblatt

STEGLITZ

www.abendblatt-berlin.de / Nr. 33 ST / Sonnabend, 21. August 2021
www.facebook.com/Berliner.Aabendblatt



Bild: IMAGO/Xinhua

Zoo Berlin
hofft auf Rettung

Eigentlich ist der Zoo Berlin eine der meistbesuchten Attraktionen der Stadt. Doch wegen ausbleibender Eintrittsgelder in der Pandemie droht der Institution nun die Pleite. Das Land Berlin soll mit einer Einmalzahlung in Höhe von 16,5 Millionen Euro einspringen. Seite 3

NEUE
ANGEBOTE
ZUM ALDI PREIS.
MEHR IM
BEILIEGENDEN
ALDI MAGAZIN.



Jeden Tag besonders –
einfach ALDI.

Beachten Sie unsere Beilagen
in Teilen der Ausgabe



Lidl lohnt sich

Mäc-Geiz
DER HAUSHALTS-DISOUNTER

ROSSMANN
Mein Drogeriemarkt

SB-MÖBEL
BOSS



NACHGEFRAGT

Sollten Pflegekräfte
besser bezahlt
werden?

Sagen Sie uns Ihre Meinung.
www.abendblatt-berlin.de/nachgefragt

Lesen Sie mehr dazu
im Innenteil dieser Ausgabe.

ADVENTSZEIT AM RHEIN
4 TAGE ADVENTSREISE KÖLN - RÜDESHEIM - KOBLENZ - KÖLN MIT MS RHEIN SYMPHONIE

Inklusive:

- 4 Tage Kreuzfahrt in Außenkabine der geb. Kategorie
- nicko cruises Vollpension (inkl. Getränkepaket bei Buchung bis 03.09.2021)
- nicko cruises Kreuzfahrtleitung und deutschsprachige örtliche Reiseleitung
- Komfortables Sennheiser Audio-System bei allen Ausflügen
- Unterhaltungsprogramm an Bord

Zusätzliche Kosten p. P.:

- Ausflugspaket (2 St.): € 49,-
- An-/Abreise per Bahn (2. Kl.) inkl. Transfer Schiff: € 178,-

Reisetermin: 29.11. - 02.12., 02.12 - 05.12., 05.12. - 08.12.2021

Reiseveranstalter (i. S. d. G.): nicko cruises Schiffsreisen GmbH (Vermittler: WTT), Mittlerer Pfad 2, 70499 Stuttgart
Detaillierte Informationen zur Reise und rechtliche Hinweise erhalten Sie vom Reiseveranstalter

INFORMATION & BUCHUNG: 030 - 23 27 61 70 • www.abendblatt-berlin.de/leserreisen

ADVENTS-HIGHLIGHTS
5 TAGE NÜRNBERG - REGENSBURG - KELHEIM - NÜRNBERG MIT MS BELVEDERE AUF MAIN & DONAU

Inklusive:

- 5 Tage Kreuzfahrt in einer Außenkabine der geb. Kategorie
- nicko cruises Vollpension (inkl. Getränkepaket bei Buchung bis 03.09.2021)
- Komfortables Sennheiser Audio-System bei allen Ausflügen
- Unterhaltungsprogramm an Bord
- Nutzung des Wellnessbereichs mit Sauna, Ruhebereich und Whirlpool

Zusätzliche Kosten p. P.:

- Ausflugspaket (3 St.): € 95,-
- An-/Abreise per Bahn (2. Kl.) inkl. Transfer Schiff: € 178,-

Reisetermine: 29.11. - 03.12., 03.12 - 07.12., 07.12. - 11.12.2021

Gasthof
Zur grünen Linde
Restaurant
Deutsche Küche

Öffnungszeiten:
Do. & Fr. ab 15 Uhr
Sa. & So. ab 12 Uhr
Parkplätze vor dem Haus

Alt-Marienfelde 28
12277 Berlin

Fernsprecher:
030.72.14.847

- mit Außenterrasse
- familiär • gemütlich
- Hochzeiten • Familien- und Firmenfeiern

Kurzturlaub an Bord!
Wir freuen uns sehr Sie bei uns an Bord begrüßen zu dürfen.

HAVEL 7-Seen-Tour (H1) Oberhavelseen-Tour (H3)	CITY Abendliche City-Fahrt (C2) Historische City-Tour (C3/C4) City-Tour (C8) Grüne Spreefahrt (C12) mit dem Solar-Katamaran	SPREE Spreefahrt zum Müggelsee (S2)
---	---	---

Weitere Informationen, Tickets sowie unser aktuelles Angebot finden Sie unter
www.sternundkreis.de oder scannen Sie einfach den QR-Code.

STERN+KREIS
STERN UND KREISSCHIFFFAHRT GMBH | Puschkinallee 15 | 12435 Berlin



Grünes Licht für Goldene Sonne

Gala kann am 28. August stattfinden

Zweimal wurde sie aufgrund Corona bereits verschoben. Nun steht fest: Die Goldene Sonne kann wieder strahlen. Bereits zum vierten Mal findet die von „Wetten dass...?“-Legende Holm Dressler inszenierte Live-Show im Wunderland Kalkar am Niederrhein statt, wo im Rahmen einer großen Gala Persönlichkeiten der Tourismus- und Medienbranche geehrt werden. „Wir sind glücklich, grünes Licht für unsere jährliche starbesetzte Gala bekommen zu haben, nachdem

die Inzidenzzahlen in Nordrhein-Westfalen beständig gesunken sind und analog das Impftempo auf einem guten Niveau ist. Als erstes Live-Großevent hierzulande mit Promis und Publikum in diesem Jahr senden wir damit ein wichtiges Signal für die gesamte Medienbranche“, erklärt Andreas Lambeck, TV-Zuschauer können die prominent besetzte Gala live im Fernsehen verfolgen. Los geht es um 19.30 Uhr auf 18 Senderstationen in Deutschland.

Am Samstag, 28. August 2021, findet die Gala mit viel Prominenz am Niederrhein statt. Einlass haben Geimpfte, Getestete und Genesene. Ebenso überträgt sonnenklar.TV die Preisverleihung ab 19.30 Uhr live.

Unser Team für Berlin

Haben Sie Anzeigenwünsche, Themenvorschläge oder Fragen zur Zustellung? Kontaktieren Sie Ihr Berliner Abendblatt!

Redaktion
Nils Michaelis
(030) 23 27 71 13
nils.michaelis@berliner-verlag.com

Anzeigen
(030) 23 27 75 16
anzeigen.bab@berliner-verlag.com

Zustellung
(030) 23 27 74 15
vertrieb.bab@berliner-verlag.com

Hatten Sie Corona?

Hatten Sie dabei entweder...
eine Lungenentzündung oder **keine Symptome?**

Kommen Sie im Rahmen einer Studie für eine einmalige Blutabnahme zu **emovis**.

Ihr Aufwand wird vergütet.

www.emovis.de/corona (030) 310 136 18

URLAUB AN DER COSTA SMERALDA

8-tägige Flug- & Erlebnisreise nach Sardinien / Italien

Im Preis enthalten:

- Linienflug ab Berlin nach Olbia und retour inkl. 15 kg Gepäck
- Transfer Flughafen-Hotel-Flughafen
- 7 ÜN/HP im 4* Cala Rosa Club Hotel in Stintino / Sardinien
- Kostenfreie Benutzung des Pools
- Hoteleigener Badestrand
- Deutschsprachige Reiseleitung

ab € 1.099,-
p.P. im DZ

15.09. - 22.09.2021 / 26.09. - 03.10.2021

Reiseveranstalter (i. S. d. G.): Vitaliamo-Reisen Achterkamp GbR, Beethovenstraße 21, 48249 Dülmen
Detaillierte Informationen zur Reise und rechtliche Hinweise erhalten Sie vom Reiseveranstalter.

INFOS & BUCHUNG: 04509 - 7079958
www.abendblatt-berlin.de/leserreisen • leserreisen.bab@berliner-verlag.com

70 Jahre
MÜTTER
GENESUNGS
WERK

Kuren für Mütter und ihre Kinder.

muettergenesungswerk.de/spenden

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE13 7002 0500 0008 8555 04

Kostenfalle Flughafen Tempelhof

BAUEN Sanierung des Flughafenkomplexes wird teurer als gedacht – Finanzierung ungewiss

Das Gebäude des ehemaligen Flughafens Tempelhof ist in einem desolaten Zustand. Es gibt unter anderem Mängel am Tragwerk und beim Brandschutz. Deshalb soll das gesamte Gebäude saniert werden. Doch das Vorhaben wird teurer als bisher angenommen.

Finanzierung ungewiss. Um den ehemaligen Flughafen Tempelhof zu sanieren und auch künftig nutzbar zu machen, werden mindestens zwei Milliarden Euro nötig sein. Das bestätigen die Planer der landeseigenen Tempelhof-Projekt GmbH auf eine Anfrage der „Berliner Morgenpost“. Allein die technische Infrastruktur zu erneuern – eine Voraussetzung für eine Sanierung der Büroflächen – würde 130 Millionen Euro verschlingen. Eine Finanzierung gibt es selbst dafür noch nicht.

Schlechter baulicher Zustand. Untersuchungen der Tempelhof Projekt GmbH haben ergeben, dass der Komplex am Platz der Luftbrücke sich in einem erheblich schlechteren baulichen Zustand befindet als bisher angenommen. Es bestehe ein „unerwartet hoher Sanierungsbedarf am gesamten Gebäude“, steht auch im neuesten Fort-



Ob und wann ausreichende Mittel für die Sanierung des ehemaligen Flughafengebäudes zur Verfügung stehen, ist unklar.

Bild: IMAGO/Frank Sorge

schrittsbericht der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zur Nutzung des Flughafenareals. Tragwerk, fehlender Brandschutz, Schadstoffe und mangelnder Denkmalschutz seien erhebliche Mängel, die es im Rahmen der Sa-

nierung zu beseitigen gebe. Noch ist völlig unklar, ob und wann Berlin über die kommenden Jahre ausreichende Mittel für die Sanierung des 1,2 Kilometer langen Baus aus den 1930er-Jahren bereitstellen kann. Damit ist das zu den

weltgrößten Bauten zählende Terminal neben dem Internationalen Congress Centrum am Charlottenburger Messedamm das zweite Riesengebäude im Besitz des Landes, für dessen Sanierung dem Berlin das Geld fehlt. **(ast)**

Leitungen für Trinkwasser

Bis zum 28. Februar 2022 erneuern die Berliner Wasserbetriebe im Hindenburgdamm zwischen Augustastraße und Krahmerstraße Trinkwasserleitungen und Abwasserkanäle, wie das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf mitteilte.

Im ersten Bauabschnitt zwischen Moltkestraße und Dürerstraße werden etwa 80 Meter Regenwasserkanal sowie ungefähr 100 Meter Abwasserdruckleitung erneuert. Um die Leitungsarbeiten so schnell wie möglich abschließen zu können, wird die beauftragte Tesch Kanal- und Rohrleitungsbau GmbH im Zwei-Schicht-System arbeiten. An fünf Werktagen pro Woche von 7 bis 22 Uhr und am Samstag im Ein-Schicht-System bis 16 Uhr kann es zu erhöhter Lärmbelastung kommen. Direkte Anwohner wurden bereits informiert. **(red)**

Heinrichplatz wird zum Rio-Reiser-Platz

UMBENENNUNG Der Heinrichplatz soll nach Rio Reiser benannt werden

Zwar wurde die Umbenennung des Heinrichplatzes an der Oranienstraße nach fünf Anwohner-Widersprüchen vorerst verschoben, wie es vonseiten des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg heißt. Doch werde voraussichtlich bis Anfang 2022 die Umbenennung Realität. Die Schilder für den Rio-Reiser-Platz gebe es schon, so das Bezirksamt weiter.

Erfolgreicher Musiker. Rio Reiser war der Kopf der Band Ton Steine Scherben („Macht kaputt, was euch kaputt macht“, „Keine Macht für niemand“) und auch als Solosänger im An-

schluss sehr erfolgreich. Er starb 1996 im Alter von 46 Jahren.

Anfangs wollte die Linksfraktion im Bezirksparlament einen Teil des unweit gelegenen Mariannenplatzes nach Rio Reiser benennen. Im November 2019 stimmte dann aber eine breite Mehrheit der zuständigen Bezirksverordnetenversammlung für die Umbenennung des Heinrichplatzes. Und das, obwohl in dem Bezirk Neu- und Umbenennungen eigentlich nach Frauen vorzuziehen seien, um die Frauenquote zu erhöhen. **(red/ast)**

Bücher über rechte Strömungen zerstört

Unbekannte haben in der Bezirksbibliothek von Tempelhof-Schöneberg Bücher zerschneiden, die sich unter anderem kritisch mit rechten Strömungen beschäftigen. In der vergangenen Woche haben Mitarbeiter der Bibliothek den Korb mit diesen sieben zerstörten Büchern entdeckt. Alle setzen sich inhaltlich kritisch mit rechten gesellschaftlichen Tendenzen auseinander oder

behandeln Biografien aus der Geschichte des Sozialismus.

Kein Einzelfall. Bibliothekschef Boryano Rickum hatte diese Attacke zunächst auf seinem privaten Twitter-Kanal öffentlich gemacht. Dieser Vorfall sei kein Einzelfall. „Immer wieder ist die Bibliothek Ziel von rechten Schmierereien in und am Gebäude, immer wieder werden dort unbefugt

und anonym Flyer oder andere Publikationen rechtspopulistischer Gruppierungen und Bewegungen ausgelegt“, schreibt Rickum auf Twitter.

Zu den zerstörten Büchern zählen unter anderem: Wolfgang Wippermanns „Denken statt denkmalen“ sowie Patrick Stegemanns und Sören Musyals „Die rechte Mobilmachung“. **(red)**

Baden ohne Zeitfenster

Für den Freibadbesuch muss in Berlin vorab ein Ticket gebucht werden. Im Strandbad Wannsee entfällt jetzt aber das Zeitfenster. Gab es bisher nur zwei Zeitfenster von 9 bis 13.30 Uhr und von 14.30 bis 20 Uhr, kann ab sofort und bis zum Saisonende im Strandbad am 19. September wieder den ganzen Tag geschwommen werden. **(red)**

So arbeitet das Amt

Das Gesundheitsamt Neukölln präsentiert seine Arbeit in einer mehrteiligen Dokumentation, die seit dem 17. August auf YouTube verfügbar ist. Die weiteren Folgen erscheinen wöchentlich am Dienstag. Im Mittelpunkt stehen dabei Menschen. **(red)**
<https://bit.ly/3xZqGHC>

TIPP DER WOCHE

Das Pop-Kultur-Festival für alle in der Kulturbrauerei

EVENT Das Pop-Kultur-Festival bietet ein buntes Programm – drinnen, draußen und auch digital

Das Pop-Kultur-Festival geht in die nächste Runde! Vom 25. bis 28. August bietet die Veranstaltung sowohl Outdoor- und Indoor-Konzerte als auch ein digitales Angebot. Auf dem Programm steht ein bunter Mix aus zahlreichen Livekonzerten und aufgeführten Werken. Auch das Nachwuchs- und Goethe-Talents-Programm, Gesprächsrunden, Lesungen und Filme können die Besucher an den vier Veranstaltungstagen in der Kulturbrauerei erleben.

Festival für alle. Das Festival ist ein Event, welches vom Publikum mitgestaltet werden darf und bei dem Inklusion eine wichtige Rolle spielt. Gemeinschaftsgefühl, postmigrantische Identitäten, Diskurse, inklusive Projekte, queere Positionen und der



Auch „Downbeat“ zeigt beim Festival, wie gelebte Inklusion geht.

Bild: Andi Weiland

Bruch mit musikalischen Erwartungen tragen dazu bei, dass ein Raum für Austausch entsteht. Musik, Kultur und ausgelassene Stimmung laden

zum gemeinsamen Genießen und Tanzen ein. Das gesamte Event ist so ausgelegt, dass auch Menschen mit Beeinträchtigung sich rundum wohl-

fühlen. „Durch Awareness-Teams und eine barrierefreie Infrastruktur möchten wir erreichen, dass unsere Gäste das Festivalgelände als sensible und sichere Umgebung wahrnehmen“, heißt es vonseiten der Veranstalter.

Festival im Festival. In diesem Jahr zeigen darüber hinaus sechs Kollektive ihre Arbeit. Mit Studio 21 findet ein Festival-im-Festival im Gewölbekeller unter dem Gelände der Kulturbrauerei statt. Das Lokal ist der erste ausschließlich von Menschen mit Behinderungen organisierte und betriebene Club der Stadt. Weitere Informationen zu den Programmpunkten und Tickets gibt es online. **(red)**

www.pop-kultur.berlin/programm

Zoo bittet Berlin um Hilfe

TITEL Dem Zoo Berlin fehlen durch die Corona-Zeit 16,5 Millionen Euro

Als das Leben in Berlin im vergangenen Jahr für einige Monate pandemiebedingt stillstand, mussten auch Zoo und Tierpark Berlin ihre Tore für Besucher schließen. Dass die Zwangspause nicht spurlos an den Zoologischen Gärten vorübergegangen ist, zeigte sich bereits im Frühjahr, als der Zoo zwölf Mitarbeiter entlassen musste. Doch auch nach der Wiedereröffnung hat die Berliner Institution weiter mit Umsatzverlusten zu kämpfen. Rund 16,5 Millionen Euro benötigt der Zoo Berlin, um die geringen Einnahmen der vergangenen Monate bei gleichbleibend hohen Futter- und Pflegekosten ausgleichen zu können. Die sollen nun vom Land Berlin kommen, so die Hoffnung von Zoo-Direktor Andreas Knieriem. Der finanzielle Notstand war bereits Thema in der vergangenen Sitzung des Hauptausschusses im Abgeordnetenhaus, die Diskussion um eine mögliche Rettung wurde aber erst einmal vertagt.

Hoffnung bleibt. Dort aufkeimende Kritik, die finanzielle Notlage sei nicht allein auf die Pandemie zurückzuführen, sondern eventuell auch auf zu teure Investitionen, wie sie laut dem rbb aus Koalitionskreisen kommen, weist der Zoo zurück. „Dass unsere aktuell schwierige finanzielle Situation allein der Pandemie geschuldet ist, daran besteht wohl kein Zweifel. Schließlich sind wir nicht die einzige (Berliner) Einrichtung, die unter dem Ausbleiben der üblichen Touristen in den vergangenen 1,5 Jahren gelitten hat“, sagt uns Zoo-Sprecherin Philine Hachmeister auf Anfrage. Das unerwartete Wegbrechen von knapp 43 Prozent (rund 12,6 Millionen Euro) der üblichen und geplanten Einnahmen setze dem Zoo zu. Die Vertagung des Beschlusses sei aber kein Grund, die Hoffnung auf eine Finanzspritze auf-



Die Rettung des Zoos wurde zunächst vertagt. Am 25. August soll die Entscheidung fallen. Bild: IMAGO/Andreas Gora

zugeben. „Unser Anliegen war nicht der einzige Tagesordnungspunkt, der vertagt wurde“, sagt Hachmeister. Alle Hoffnungen ruhen nun auf der kommenden Sitzung am 25. August. Dann soll über eine Hilfe entschieden werden.

Unterstützung vom Senat. Die Einmalzahlung könnte eine alte Vereinbarung zwischen Zoo AG und dem Land Berlin ablösen. Demnach erhält die AG, laut einer 1955 vereinbarten unbefristeten Zahlungsverpflichtung, für das Überlassen von Grundstücksflächen jährliche Ausgleichszahlungen. Die würden künftig wegfallen. Die Linksfraction brachte zuletzt auch die Auflage neuer Aktien ins Spiel, um den Zoo zu retten. Der hofft derweil, dass sich die Besucherzahlen weiter erholen und wieder auf ein Vor-Corona-Niveau steigen. Noch 2019 kamen 3,7 Mil-

lionen Besucher aus aller Welt, um Meng Meng und Co. zu sehen. 2020 waren es 2,3 Millionen Zoo-Besucher. Auch in diesem Jahr müsse nochmals mit einem hohen Verlust gerechnet werden, heißt es aus der Senatsverwaltung für Finanzen, die die Einmalzahlung befürwortet.

Touristen fehlen. Besser sieht die finanzielle Situation derweil beim Tierpark aus. „Der Tierpark hat bisher nie ausschließlich auf die eigenen finanziellen Ressourcen gebaut und hatte bisher auch nicht den zusätzlichen Vorteil eines Touristenmagnets wie der Zoo Berlin als einer der meistbesuchten Zoos weltweit. Die Touristen, die in unsere Hauptstadt kommen, haben einen erheblichen Anteil an diesem Erfolg. Deshalb wird diese Lücke im Zoo Berlin umso deutlicher“, heißt es dazu von der Zoo-Sprecherin.

Katja Reichardt

Berlin wird zum Mekka für Freunde der Fotografie

KULTUR Die Berlin Photo Week lockt vom 26. August bis 3. September mit vielen Workshops und tollen Ausstellungen

Die Berlin Photo Week bietet vom 26. August bis 3. September Fotobegeisterten kreativen Anreiz, sich und andere zu fotografieren, neue Kameras und Zubehör auszuprobieren, sich mit anderen Fotobegeisterten auszutauschen, in Vorträgen und Workshops neue Ideen zu entdecken und in hochkarätigen Ausstellungen legendäre Meisterwerke der Fotografie zu genießen. Dies und mehr ist auf dem RAW-Gelände und in den beiden Clubs Haubentaucher und Cassiopeia sowie an weiteren Satellitenstandorten möglich.

Viele Höhepunkte. Claim the City (beanspruche die Stadt) – unter diesem Motto finden im Rahmen der diesjährigen Berlin Photo Week zahlreiche, hochkarätige Events und Ausstellungen statt. Hier eine Auswahl der Highlights des Satelliten-Programms: Das renommierte Auktionshaus Grisebach präsentiert eine Sonderausstellung über das Werk von George Hoyningen-Huene (1900-1968), einem der bahnbrechendsten Fotografen seiner Zeit, der es wie kaum ein anderer verstand, Kunst, Mode und Kino miteinander zu verbinden. „Zeitlose Eleganz: Die Fotokunst von George Hoyningen-Huene“ ist vom 28. August bis zum 4.

September in den Ausstellungsräumen von Grisebach, Fasanenstraße 27, zu sehen.

Exquisite Prints. Ein weiteres Highlight wird die Schau „Heinz Hajek-Halke: Experiment“ in der Galerie CH36, Chausseestraße 36, die vom 25. August bis 25. September stattfindet. Die erste Präsentation mit Werken des renommierten Fotografen gibt einen Einblick in sein vielschichtiges unkonventionelles wie experimentelles Schaffen. Gezeigt werden exquisite Vintage-Prints, die die Authentizität und Besonder-

heit dieser Arbeiten sehen, und spüren lassen.

Inspirierende Themen. Ein Tagesticket kostet 15 Euro und beinhaltet den Zugang zum Hauptveranstaltungsort Haubentaucher und der „Montreux Jazz Festival“-Ausstellung von Michael Agel auf dem Gelände von Cassiopeia, die Bruce Gilden-Show im Haubentaucher sowie alle Vorträge der Berlin Photo Week Conference, die an allen drei Tagen inspirierende Themen bietet. Mehr Informationen gibt es online. (red) berlinphotoweek.com



Der Haubentaucher ist Zentrum der Berlin Photo Week. Bild: BPW

Alle Angebote und Prospekte findet ihr online hier:

Lidl Plus App

Lidl.de

Und gedruckt in deiner Filiale:



Lidl lohnt sich



FÜR ALLE FÄLLE

Polizei: 110

Feuerwehr: 112

Zentrale Behördennummer:
115

Bürgertelefon der Polizei:
(030) 46 64 46 64

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
116 117

Zahnärztlicher Notdienst:
(030) 89 00 43 33

Apotheken-Notdienst:
(0800) 002 28 33; www.akberlin.de

Zentraler Hebammenruf:
(030) 214 27 71

Giftnotruf: (030) 1 92 40

Drogennotdienst: (030) 1 92 37

Opferhilfe: (030) 395 28 67

Telefonseelsorge: 0800 111 01 11

Berliner Krisendienst:
(030) 390 63 - 00

Frauenkrisentelefon:
(030) 615 42 43

BIG Hotline – Hilfe bei häuslicher
Gewalt gegen Frauen und ihre
Kinder: (030) 611 03 00

Kindernotdienst: (030) 61 00 61

Jugendnotdienst: (030) 61 00 62

Mädchennotdienst: (030) 61 00 63

Hotline Kinderschutz: (030) 61 00 66

Tierheim Berlin: (030) 76 88 80

Tierärztlicher Notdienst:
0174 160 16 06

ec- und Kreditkartensperrung:
11 61 16

Zentrales Fundbüro:
(030) 902 77 31 01

Zwischen Paris und Wien

VERLOSUNG Tickets für die Musikshow mit den Geschwistern Pfister

Sie sind hinreißend komisch, mitreißend perfekt und Entertainer von feinstem Format: Ursli und Toni Pfister. In ihrer Show „Servus Peter – Oh là là Mireille“ nehmen die Brüder im Tipi am Kanzleramt vom 25. bis 29. August zwei ganz Große des Schlagerhimmels ins Visier: Peter Alexander und Mireille Mathieu.

Reinstes Glück. Ursli und Toni Pfister sind lässig und frech. Sie stehen für aufputschenden Schlager, aufheulenden Schmalz und augenzwinkernden Charme. Es war also bloß eine Frage der Zeit, bis die beiden Showbiz-Profis dem Tausendsassa aus Wien und der Nachtigall von Avignon einen ganzen Abend widmen.

Schließlich gehörten sie jahrzehntelang fast zur Familie. Ein Fernseh-Samstagabend ohne sie war schlicht

nicht denkbar! Hits wie „Die kleine Kneipe“ oder „Akropolis Adieu“ schenkten einer ganzen Generation Momente reinsten Glücks und schönster Zufriedenheit. Dies gilt es nun zurückzugeben! Und so schenken Ursli und Toni Pfister Ihnen und uns einen Blick hinter die Kulissen, nehmen uns mit nach Wien und Paris und werden sicher auch den einen oder anderen Überraschungsgast begrüßen dürfen.

Erfundene Biografie. Die Geschwister Pfister sind eine Gruppe schweizerisch-deutscher Musikkabarettisten. Das Projekt wurde Anfang der 1990er-Jahre von den Schauspielern Christoph Marti, Tobias Bonn, Max Gertsch und Lilian Naef in Berlin gegründet. Die Ursprungsformation bestand aus den vier Charakteren Ursli, Toni, Lilo und Willi Pfister. Ihrer erfundenen Biografie nach kamen die

vier Waisenkinder aus Zermatt in die USA. Dort wurden ihre Entertainment-Qualitäten entdeckt. Nachdem Lilo (Lilian Naef) und Willi (Max Gertsch) ausgestiegen waren, kam „Fräulein Schneider“ (Andreja Schneider) dazu und heiratete Toni (Tobias Bonn), so dass die Truppe weiterhin eine Bühnenfamilie blieb. **(red)**
www.tipi-am-kanzleramt.de

VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 2 Tickets für die Show „Servus Peter – Oh là là Mireille“ am 28. August, 20 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr), im Tipi am Kanzleramt. Wer gewinnen möchte, folgt bitte dem nachfolgenden Link bis 24. August, 10 Uhr. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.
abendblatt.berlin/gewinnspiele



Ursli Pfister als Mireille Mathieu, Toni Pfister als Peter Alexander. Bild: Edith Held

FREIZEIT & VERGNÜGEN

Kunst	Theater	Fotos	Musik	Comedy	Kino
Zitadelle Spandau Im Rahmen einer Kuratorenführung am 25. August, 18.30 Uhr, wird die Ausstellung „Konrad Sommer und der Falter auf der Nase“ besucht. Es ist eine Retrospektive des bisher weitgehend unbekannten Werkes des Münchener Malers (1915 bis 2012), der sich in unterschiedlichen Medien vornehmlich der Landschaftsdarstellung widmete. zitadelle-berlin.de	Strandbad Plötzensee Das Prime Time Theater bringt sein Stück „Robin Honk – eine heldenhafte Sommerkomödie“ auf die Strandbühne. Erzählt wird von der besten Kleingartenkolonie im Wedding, die vor dem Aus steht. Die letzte Hoffnung ist Robin Honk, die allerdings lange weg war und ein bisschen braucht, um in den Widerstandsmodus zu schalten. www.primetimetheater.de	Helmut-Newton-Stiftung Fotograf Stefan Erfurt, zugleich auch Chef der benachbarten c/o-Galerie im Amerikahaus, zeigt seinen „On the Road“-Zyklus aus den 1980er-Jahren. Zu sehen sind mehr als 50 Fotografien, die zwischen New York und der kalifornischen Pazifikküste entstanden sind. Zu sehen ist die Schau bis 10. Oktober im Haus an der Lebensstraße. helmut-newton-foundation.org	Berliner Philharmoniker Im Rahmen einer Welcome-Back-Woche erwartet die Klassikfans ein ganz besonderes Highlight: Am 26. August wird Kirill Petrenko erstmals auf der Berliner Waldbühne mit Werken von Schubert und Weber zu erleben sein. Besucher müssen entweder einen tagesaktuellen Schnelltest oder einen Genesenen- oder Impfnachweis vorlegen. berliner-philharmoniker.de	Die Wühlmäuse In seinem Programm „Staatstrainer“ erleben Besucher Ingo Appelts elfenhafte Leichtigkeit und sind dabei, wenn ein Comedy-Tsunami durch die Säle rollt, bis keine Hose mehr trocken ist. Schon ein einziger Besuch seines neuen Programms ersetzt mehrere Jahre Therapie – und zwar für Männer wie für Frauen! www.wuehlmaeuse.de	Freiluftkino Friedrichshain Jakob Fabian (Tom Schilling) arbeitet in der Werbeabteilung eines Zigarettenerstellers. Eines Abends trifft er im Berliner Nachtleben des Jahres 1931 Cornelia (Saskia Rosendahl) – erstmals beginnt Fabian an eine große Liebe zu glauben, die seinem Leben Bestimmung geben kann. „Fabian oder der Gang vor die Hunde“ am 27. August, 20.30 Uhr. freiluftkino-berlin.de

Bildung & Beruf

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG
ANZEIGENANNAHME (030) 23 27-75 16 / ANZEIGEN.BAB@BERLINERVERLAG.COM

STELLENANGEBOTE

Wir suchen exam. Pflegefachkräfte in VZ, TZ oder auf 450 € Basis; ab 3.670 € Grundgehalt in Vollzeit, bei Wunschdienstplan. MVI PERSONAL POWER GmbH Frau Rehfeld, Tel: 030/590083-525

Reinigungsfirma sucht reinigungserfahrene MA m/w/d f. Bahnsteigpflege zum sofortigen Einsatz Bezahl. nach Tarif tel. Bew. werktags ab 8.00 Uhr unter 030/9230410

Bürokraft auf 450-€-Basis ges. Bew. an info@maack-feinwerktechnik.de oder 0173/2118987

AUSBILDUNGSPLÄTZE - ANGEBOTE

Lust auf 3000,- Gehalt? Ausbildung zum Lokführer (m/w/d)! Ab 27.09.21 in Berlin. 100% Jobgarantie. Finanzierung über Kostenträger, Infoveranstaltung mittwochs 15.30 Uhr - Tel: 030 930 222 259
• bildung@dispo-tf.de Lokführer werden.de

ÜBERLEBEN
IM ZELT

Jetzt Leben retten und Menschen schützen. Weltweit. Mit Ihrer Spende: www.care.de IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40 **care** Die mit dem CARE-Paket

Pünktlich trotz Bahn-Streik

WEGERISIKO Wie Arbeitnehmer sich auf Streiksituationen vorbereiten müssen

Für Pendler kann ein Streik im Personennahverkehr, wie der in der vergangenen Woche viel zusätzlichen Stress bedeuten. Einfach verspätet oder gar nicht am Arbeitsplatz zu erscheinen und sich dabei auf den Streik berufen, ist aber keine gute Option.

Selbst verantwortlich. „Der Arbeitnehmer ist derjenige, der das Wegerisiko trägt“, sagt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht in Köln. Beschäftigte sind selbst dafür verantwortlich, rechtzeitig am Arbeitsplatz zu erscheinen. Wer zu spät kommt, bekommt für diese Zeit unter Umständen kein Geld und ris-

kiert womöglich eine Abmahnung, sofern der Arbeitgeber nicht rechtzeitig informiert wird.

Wird ein Streik schon mit Vorlauf angekündigt, können sich Pendler nicht einfach auf die Bahn verlassen, sondern müssen sich Alternativen suchen. Eine Verspätung wegen eines Streiks sei nur dann legitim, wenn es sich um eine plötzliche Arbeitsniederlegung handelt, von der niemand vorab gewusst hat, sagt Oberthür. Dann haben Arbeitnehmer zwar ebenfalls keinen Anspruch auf Gehalt, müssen aber keine Abmahnung fürchten. Kündigt die Deutsche Bahn den Streik

wie zuletzt einige Tage im Voraus an, müssen sich Pendler also vorbereiten und Alternativen suchen.

Homeoffice möglich. Ansonsten sei bei einer Verspätung das Gehalt nur dann fortzuzahlen, wenn es unverschuldete persönliche Gründe gäbe. Denkbar sind etwa ein kaputtes Auto oder die Erkrankung eines Kindes.

Wer die Möglichkeit hat, von zu Hause zu arbeiten, sollte das in jedem Fall vorher mit dem Arbeitgeber absprechen. „Ein Anspruch auf Homeoffice besteht nämlich nicht“, sagt Oberthür. **(dpa)**



Wenn Probleme im Bahnverkehr absehbar sind, müssen Arbeitnehmer Alternativen suchen. Bild: Christin Klose/dpa-mag

JOB GESUCHT? HIER GEFUNDEN!



Die kompletten und ausführlichen Anzeigen finden Sie auf **berliner-jobmarkt.de** nach Eingabe der Job-ID

Position	Unternehmen	Region	Job-ID	Position	Unternehmen	Region	Job-ID
Außendienstmitarbeiter (w/m/d) für Getränke	COMBERA GmbH	Berlin	14582499	Kundendienstberater im Autohaus (m/w/d)	Koch Automobile AG	Berlin	14582491
Bauleiter Rohbau (m/w/d)	sanierungsprofi24 GmbH	Berlin	14582502	Mitarbeiter Disponent im Innendienst (m/w/d)	INX Netzwerktechnik GmbH	Berlin	14582505
Empfangskraft (m/w/d)	Praxis Dr. Marcus Nowak	Berlin	14582494	Mitarbeiter für den IT-Support (m/w/d)	Stiftung Deutsche Kinemathek	Berlin	14582498
Erzieherin (m/w/d) in Teilzeit	SOS-Kinderdorf Berlin	Berlin	14582504	Mitarbeiter Support / Anwendungspflege (m/w/d)	Charité – Universitätsmedizin Berlin	Berlin	14582496
Experte Packmittelmgt. / Serialisierung (m/w/d)	A. Menarini Research & Business GmbH	Berlin	14582497	Produktmanager (m/w/d) Sport- / Fitnessgeräte	Sportstech Brands Holding GmbH	Berlin	14582490
Frontend Developer Power BI (w/m/d)	Heineken Deutschland GmbH	Berlin	14582503	Referent (m/w/d) Grundsatzfragen / Pressearbeit	Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)	Berlin	14582492
IT-Projektmanager (w/m/d)	FitX	Berlin	14582501	Referent (m/w/d) Referat Stationäre Versorgung	Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)	Berlin	14582493
Kaufm. Mitarbeiter im Innendienst (m/w/d)	Wäscherei W. Heim GmbH & Co. KG	Berlin	14582500	Senior Experte Führungskräftegewinnung (m/w/d)	Charité – Universitätsmedizin Berlin	Berlin	14582495

Zum Wunschjob über QR-Code

BERLINER
JOBMARKT

BERLINER VERLAG

berliner-jobmarkt.de – qualifizierter Partner von stellenanzeigen.de

Superschlau ohne Gehirn

SERIE Der Einzeller des Jahres ist der faszinierende Schleimpilz

Die Deutsche Gesellschaft für Protozoologie hat den Schleimpilz zum Einzeller des Jahres 2021 gekürt. Physarum polycephalum, so der wissenschaftliche Name, hat sich im Guinness-Buch der Rekorde einen Platz als größter Einzeller der Welt erobert. Außerdem ist er der bekannteste und in den Laboren von Zellbiologen meistkultivierte Vertreter seiner Art. Grund genug, diesen spannenden Einzeller in unserer Serie „Naturwesen des Jahres 2021“ einmal genauer zu untersuchen.

Ganz besonders. Die Netzwerke der Schleimpilze weisen einige wirklich besondere und bemerkenswerte Leistungen auf. Dies betrifft speziell die Fähigkeit, „intelligente“ Lösungen zu entwickeln. Zum Beispiel, um optimale Wege zum Wachsen zu finden. Sie können dabei Hindernisse umgehen oder Gefahrenquellen vermeiden. Sie können sich auch erinnern, wo sie letzstens Nahrung gefunden haben, um sich dorthin zu begeben. Die aus Experimenten mit dem Schleimpilz entwickelten Algorithmen bieten sogar Anhaltspunkte für technische Lösungen, zum Beispiel für ein integriertes Schaltungsdesign oder Verkehrsplanungen im Straßen- und Schienennetz. Für den Unterricht an Schulen gibt es extra Schleimpilz-Sets für Experimente, zum Beispiel zum chemisch gesteuerten Verhalten in Labyrinth und zu weiteren Phänomenen. Denn im Jahr 2000 konnte nachgewiesen werden, dass Physarum polycephalum den kürzesten Weg zwischen zwei Punkten im Irrgarten finden kann. Und wer es mag: Gegrillte oder gebratene Einzeller des Schleimpilzes Fuligo septica werden in Mexiko als Delikatesse unter dem Namen „caca de luna“ (Mondkacke) verzehrt.



Hierzulande gilt der Schleimpilz als ungenießbar, giftig ist er aber nicht.

Bild: IMAGO/imagebroker

Weltweit am größten. Der Schleimpilz hat es ins Guinness-Buch der Rekorde geschafft. Als größter Einzeller der Welt. Denn kein einzelliges Lebewesen auf der Welt wächst auch nur ansatzweise an die Größe eines Schleimpilzes heran. Vor allem dann nicht, wenn in einem Labor ein überdimensionales Exemplar gezüchtet wird. So wie im Jahr 1987. Zum Ruhestand des bekannten Forschers Karl-Ernst Wohlfarth-Bottermann wurde der Schleimpilz an der Universität Bonn in Form eines „W“ herangezogen – fünfeinhalb Quadratmeter groß. Das ist eine beachtliche Größe, wenn man bedenkt, dass die Art normalerweise bis zu 50 oder 80 Zentimeter groß wird.

In der Forschung. Biologen lieben den Schleimpilz. Er ist das perfekte For-

schungsmodell. Zwar verfügt er nur über eine Zelle, aber über mehrere Zellkerne und unzählige Leitungsbahnen. In diesen, so hat man festgestellt, schlägt sich nieder, wo es etwas zu futtern gibt. Schleimpilze vereinigen in sich Merkmale von Pilzen (also die Bildung von Fruchtkörpern) und von Tieren (also den Besitz beweglicher Geschlechtszellen). Sie sind aber mit beiden nicht direkt verwandt.

Von einem anderen Planeten. Schleimpilze besiedeln verrottendes Holz und die Fruchtkörper von Pilzen. Man findet sie auch in Berlin vereinzelt, zum Beispiel im Grunewald. In Dallas (Texas, USA) überfiel im Jahr 1973 eine Horde Schleimpilze die ganze Stadt, belagerte Laternenpfähle und kroch in Gärten. Sie tauchten wie aus dem Nichts auf und versetzten Anwohner in Angst und Schrecken. Die dachten nämlich, es wären Lebewesen von einem anderen Planeten.

Sara Klinke



Promis spenden gebrauchte Dinge für den guten Zweck

UMWELT Bei einer Online-Auktion können Berliner mitbieten – sämtliche Erlöse werden an soziale Re-Use-Projekte gespendet

Tausende Tonnen an guten Gebrauchtwaren werden jedes Jahr als Abfall in Berlin entsorgt. Damit werden wertvolle Ressourcen vernichtet. Sie sollten im Sinne der Umwelt wiederverwendet werden. Auch viele Berliner Prominente haben noch tolle Teile in ihren Kellern und Schränken, die sie exklusiv für Re-Use Berlin gespendet haben.

Die Objekte – vom Kochtopf von Promiköchin Sara Wiener bis zum roten Schal von Ex-Berliner Chef Dieter Kosslick – werden noch bis 13. September im Re-Use Superstore im Karstadt Hermannplatz, 3. Obergeschoss, ausgestellt. Berliner können all das online ersteigern (siehe Infokasten). Sämtliche Erlöse der Versteigerung werden an soziale Re-Use-Projekte gespendet.

Großes Sortiment. Nach sieben Monaten Corona-Pause können Interessierte im Re-Use-Superstore seit Mitte Juni wieder in der dritten Etage im Karstadt am Hermannplatz nach gut erhaltenen Gebrauchtwaren und trendigen Upcycling-Produkten stöbern. Mit der Wiedereröffnung des Re-Use-Kaufhauses wurde auch das abwechslungsreiche Sortiment des Berliner Prototyps zum „Kaufhaus der Zu-

kunft“ erweitert. Auf einer 650 Quadratmeter großen Fläche bieten verschiedene Händler unter anderem hochwertige Secondhand-Kleidung und Deko- und Haushaltsartikel, nachhaltige, individuelle Upcycling-Möbel sowie aufgearbeitete und geprüfte Elektronikartikel wie Smartphones und Laptops an. Weitere Initiativen, etwa aus dem Bereich Vintage-Möbel, und Marktstände mit einem wechselnden Angebot bekannter Berliner Re-Use- und Upcycling-Akteure runden das Sortiment ab. Das Gebrauchtwarenkaufhaus ist montags bis samstags täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet.

Neues Projekt. Anfang Juni wurde das Re-Use-Zentrum für klimaschonende Ressour-

cennutzung mit den Handlungsfeldern Sharing, Re-Use, Repairing und Upcycling im Haus der Materialisierung am Alexanderplatz eröffnet. Das Zentrum versteht sich als Reallabor und bietet Workshops, Märkte, gemeinschaftliches Reparieren, Sharingangebote und einen Showroom für hochwertiges Upcycling-Design an.

(red) hauserstatistik.org

INFORMATION

Bieten Sie bei Ihren Lieblingsstücken mit, indem Sie online in der entsprechenden Anzeige Ihr Gebot eintragen. Der Stand der Gebote wird täglich aktualisiert. www.ebay-kleinanzeigen.de/pro/Re-Use-Berlin



Blick in den Showroom des Hauses der Materialisierung.

Bild: SerIJVK

MODERNES THEMENHOTEL · BUFFET-RESTAURANT · BURGCAFÉ · BARS



EVENTS · LIVE-MUSIK · WELLNESS · FRISEUR · TAGUNGSRÄUME



Wohlfühl- & Erlebnispaket

Als Gast unseres Hauses lauern Ihnen bei uns keine versteckten Kosten auf. Unser Wohlfühl- & Erlebnispaket ist in allen Angeboten bereits im Preis enthalten!

- Reichhaltiges Frühstücksbuffet inkl. aller Getränke am Buffet zur Mahlzeit im Restaurant „Burghof“
- Tägliche Minibar-Auffüllung mit alkoholfreien Getränken
- Großer Flachbild-TV
- WLAN Internetzugang im gesamten Hotel
- Top Liegekomfort auf modernen Boxspringbetten
- Ebenerdige Duschen sowie Bad mit großem Föhn
- Begrüßungsdrink in einer unserer Bars
- Sonderkonditionen für das gegenüberliegende Erlebnisbad mit Saunalandschaft, Indoorspielwelt und Bowling-Center
- Kinderspielzimmer im Hotel für unsere kleinen Prinzessinnen und Ritter unter Aufsicht der Erwachsenen
- Fitnesscenter in der 9. Etage mit Panoramablick
- Parkplätze am Hotel
- Eintritt zu allen Veranstaltungen des Hotels z.B. Puppentheater, Live Musik, Comedy, u.v.m. (außer bei Sonderveranstaltungen). Den Veranstaltungskalender finden Sie auf unserer Homepage.

Alle unsere Urlaubsangebote finden Sie unter www.hasseroeder-burghotel.de

Familie unter Dampf
5 Tage Familienurlaub im Harz
im Hasseröder Burghotel in Wernigerode

- 5 Tage / 4 Übernachtungen HP+ inklusive Wohlfühl- und Erlebnispaket
- 4 Abendessen vom abwechslungsreichen Buffet inkl. Getränkeauswahl
- 20% Rabatt auf Hotel-Wellness-Angebot und 10% Rabatt auf Hotel-Friseur-Angebot (nach Voranmeldung und Verfügbarkeit)
- Gutschein Hotelshop (pro Buchung)

Folgende Erlebnis-Highlights sind bereits im Preis enthalten:

- Eine Fahrt mit der Harzer Schmalspurbahn nach Drei Annen Hohne und zurück nach Wernigerode
- Eintritt in das Luftfahrtmuseum Wernigerode
- Eintritt in den Miniaturen- und Bürgerpark



HARZPIN^{de}
ERLEBNISZIELE IM HARZ

Ihr Komplettpreis

Angebot gültig im Zeitraum bis 31.10.2021
Kinder 5-15J stark ermäßigt. Kinder 0-4J kostenfrei.
Alle Angebotspreise inkl. MwSt. zzgl. Kurtaxe.

je Erw.
im DZ / FZ

328,- €

WE-Zuschlag für Erwachsene: 10,00 €/Tag (Fr & Sa)





Wir sind die Fassadenprofis
H&R Fassadentechnik
Karsten Heiderich Malerei

14979 Kleinbeeren | Dorfstraße 22

Ihr Fassadenspezialist

20%
Rabatt auf die Streichaufträge

- Streichen von Fassaden aller Art mit Nanotechnologie
- Putzausbesserungen + Neuverputzungen + Armieren

 0337 01/9 08 37

E-Mail: hrfassaden@aol.com

www.hr-fassaden.de

ANZEIGE

Mit Rollläden Energie sparen

Beratung und mehr vor Ort

Auch wenn das ganze Haus nach allen Regeln der Kunst wärmege-dämmt ist, so geht doch durch die Fenster viel wertvolle Energie verloren. Wärmeschutzfenster mit Verbundglas verbessern die Situation. Wie viel mehr Energie Sie aber mit Rollläden einsparen können, erfahren Sie auf www.fenster-tueren-bohnau.de unter dem Stichwort „Rollläden“. Zurzeit können Sie durch die „15-Rabatt-Sonderaktion“ sparen. Gern berät Sie das Team von „Fenster Türen Bohnau“. Geöff-net ist Mo. bis Fr., 9 bis 16.30 Uhr und Do. bis 18 Uhr.

Fenster Türen Bohnau,
Straße am Friedhof 8, 15711 Zeesen,
(03375) 90 07 06 oder per E-Mail:
info@fenster-tueren-bohnau.de

15% Vorteilspreis sichern
www.fenster-tueren-bohnau.de

Tel. 03375-900-706 Fax-707, 15711 Zeesen, Straße am Friedhof 8

Garagen-Rollloraktion bis 290 × 240 cm 1699 € inkl. Funk- u. Sicherheitselektronik Mo-Fr 9-16.30 Uhr

RABATT BEI ANZAHLUNG VON 60% AUF: HAUSTÜREN, FENSTER, ROLLADEN, VORDÄCHER, SCHIEBEVERGLASUNG

Seit 1982 in Britz
Kunststoff-Fenster, Haustüren, Rollläden

- Wärmeschutzglas
- Sicherheitsverriegelung
- kurze Lieferzeiten
- eigene Monteure

Vertrieb & Montage
Jürgen Friesecke
www.Friesecke-Fenster.de
☎ 6 05 47 19
Fax: 605 20 44

IMMOBILIEN

EIGENTUMSWOHNEN

Eigentumswohnung von Privat gesucht!
Tel. 030 - 62 93 36 60

HÄUSER

Kaufe Immobilie von privat. Faires Kaufangebot anfordern. Tel. 0171-1517875

Ihre Kleinanzeige im BERLINER ABENDBLATT! Unser umfangreiches Rubrikensortiment garantiert nicht nur eine perfekte Platzierung Ihrer Anzeige, sondern sorgt auch für eine optimale Werbewirksamkeit.



MIT MENSCHEN.



MISEREOR
IHR HILFSWERK

REISEMARKT

OSTSEE

Seebad Kühlungsborn, komf. FW Ter/Blk, Seeblick, Gartenanl., Tel: (01 77) 5 68 71 50, www.gutspark-seeblick.de

BRANDENBURG

Ferienburgalow voll ausgestattet, am schönen Schervenzensee für 2-6 P. zu vermieten. Badensee mit Strand, Angeln, gr. Spielpl., Kinder & Hundefrdl., Tel (015 22) 925 80 13

Havelschloss Winter-Angebot 139 € / P. 3 ÜN-HP (11.02. bis 28.02.22) LD Event GmbH, Lars Ritter, Schleusenstr. 15 b, 16792 Zehdenick, 03307/4290839, www.schlosszehdenick.de

SPREEWALD

6 Tage Spreewald All - IN SO-FR inkl. Begrüßgetr., 5x Ü/HP, 3-Gang-Menü, Tageskarte Peitzter Museen / Kaffee und Plinse / Getränke (All-IN) / 2h Kahnfahrt, 389,50 € p.P. im DZ, Hotel Zum Goldenen Löwen, Inh. Andreas Roschke, Markt 10, 03185 Peitz, Tel. (03 56 01) 8 09 40, www.Hotel-Peitz.de

DEUTSCHLAND

Schöne Ferien - naturnah- Ihr Gastgeber und vieles mehr. ! Bitte schauen Sie mal rein! www.zur-reise.de

Urlaubsreif?



Abendblatt

AUTOMARKT

PKW KAUFGESUCHE

KFZ-Barankauf sofort! Tel. 030 - 74 68 51 55 Körnerstr. 24, 10785 Berlin-Tiergarten, auch Hausbesuch, Fa. AutoAlex, Hr. Koch

WEITERE KAUFGESUCHE

Wir kaufen Ihr Wohnmobil & Wohnwagen. 0800 - 186 00 00 (kostenlos) www.ankaufwohnmobille.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

VERSCHIEDENES

AN- UND VERKÄUFE

ANKÄUFE

Su. alte Schall-/Schellack-/Grammophonplatten, Sammlungen. T 06421-62406, Mail: wolfgang-schneiderleit@t-online.de

Kaufe hochw. Garderobe, Leder, Handtaschen, Antiquit., Orientep., Musikinstr., Bronze, Figuren, Silber, Bernstein, Modeschmuck, Armband- und Taschenuhren, Bilder, Näh- und Schreibmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Häkeldecken, AMC-Kochtöpfe. Frau Geisler Tel. 0178 4650946

BEKLEIDUNG

Privat sucht Damen und Herrenbekleidung und auch gern Accessoires!! Funk: 0152 19352939

ANDERE AN- UND VERKÄUFE

Kaufe alte Ölgemälde, Silber und Bronzen, Münzen, Orden, Porzellan Dr. Richter – Tel. 0170-5 00 99 59

Kaufe Modellisenbahn, Wiking-Autos u. altes Spielzeug! Hole ab und zahle bar! Tel. 0163-6741405

Dienstleistungen

Dachdecker Fachbetrieb bietet Klein- u. Großreparaturen sowie Fassaden-Malerarbeiten und Dachrinnenreinigung (49 €) an. 0 € Anfahrtskosten T. 01632419452

Maler- & Bodenbelagsarbeiten v. Meisterbetrieb, schnell, sauber, preisw., mit Möbelaufbau. Tel. 509 9650, Fr. Kleinert

Entrümpelung, Wohnungsauflösung, Sperrmüllabfuhr, auch Kleintransporte. Telefon: 030-7 84 49 82 oder 030-2 16 11 54

VERMISCHTES

www.tv-ankauf.de, hifi-audio-ankauf.de
Wir kaufen – Wir verkaufen – Wir reparieren TV- Audio-Geräte, Tel: 030 743 42 50, www.gebrauchtfernseher.de

HERZ AN HERZ

SIE SUCHT IHN

An einen älteren Herrn... Bin 74/168, war Kostümbildnerin, in meinem Beruf weltweit unterwegs, besonders USA, lange in einen der bekannten Häuser Berlins tätig. Ich vermisse es miteinander zu reden, füreinander Dasein, mit einem Mann, der mit mir das Leben noch austkosten möchte. Agt. 60plus Tel. 89 04 94 51

Wieder allein 70erin/167, schlk., aparte, rassige Frau mit dem gewissen Etwas, su. kein Abendteuer u. keinen Träumer, sondern einen liebevollen Mann, der auch gern eine Partnerschaft aufbauen möchte, eigene Ideen hat u. Lachen kann. Agt. 60plus Tel. 89 04 94 51

Wünsche mir für alle Lebenslagen einen liebevollen, weltoffenen, inspirierenden Freund/Partner, bin verw. 69/165, schlk., dunkelhaarig, in guten Verhältnissen, feinfühlig, warmherzig, mag Kulturleben. Natur, ich liebe das Land u. brauche die Stadt. Agt. 60plus Tel. 89 04 94 51

Aufgeschlossene blonde Frau, Top-Figur, 60/168 im ö.D., lebendig, sportl., mit viel Gefühl, reiselustig u. doch gern zu Hause, su. liebev. Partner für ein spannendes u. schönes Leben zu zweit. Agt. 60plus Tel. 89 04 94 51

Gesucht wird er: zuverlässig, niveauvoll mit Herzensbildung von einer Pädagogin a. D. 66/170, lebensfroh, natürlich, mag Natur u. Kultur, Reisen u. Radeln, Stadt-Land-Berge. Agt. 60plus Tel. 89 04 94 51

Mich gibt's nur 1 Mal! Nadine, 54, mittelschlank, brünett, sieht in Jeans u. buntem Sommerkleid gut aus, su. DICH! Agt. Neue Liebe: Tel. 2815055

Wünsche mir den Mann zum Radfahren, Kaffeetrinken, abends vor'm Fernseher einschlafen... einfach die kleinen Dinge des Alltags genießen. Carmen, 65, blond, strahlende Augen, super Figur, eine lebenswerte Witwe, su. den Mann an ihrer Seite. Agt. Neue Liebe: Tel. 2815055

Tindern? Find'ich für junge Leute echt cool, paßt aber nicht zu mir! Viola, 69, blond, schlank mit weibl. Attributen, angenehme Art, verw., mag Natur, Urlaub, ist tierlieb, möchte noch einmal richtig glücklich werden. Agt. Neue Liebe: Tel. 2815055

80 - und (k)ein bisschen weise...Rosi, klein u. gute Figur, verw. su. Freizeitpartner! Single-contact Berlin: Tel. 2823420

Neu-Berlinerin, 71, verw., attraktiv mit ganz hellen Augen, liebt Kurztrips mit dem Auto (aber nicht allein), mö. ihr Herz verschonen, sehnt sich nach sympathischem Mann an ihrer Seite. „Gabriele“ Singlecontact Berlin: Tel. 2823420

Herzenswunsch, für nicht nur eine Jahreszeit! Julia, 48 J. junge adrette Frau 1,67 m. blond, sucht einen aufrechten Mann mit all seinen Stärken u. Schwächen, möchte nicht im Internet suchen. HERZBLATT-BERLIN: Tel. 20459745

Karola, 75, verw., kein s. g. Oma-Typ, gesund u. munter, mö. wieder für jemanden da sein, su. sympathischen Freizeitpartner. Single-contact Berlin: Tel. 2823420

Was Du über Deine Traumfrau wissen solltest: Ariane, 59, sehr attraktiv, langes Haar, gefühlvoll, ehrlich, med. Beruf, su. IHN! Agt. Neue Liebe: Tel. 2815055

Schöne große blonde Frau Manuela, 62, früh verw., gebildet, liebevolle Mischung aus Temperament u. Herzlichkeit, mag Müggelsee, Melonen, Mohlblumen, Marzipan... su. DICH! Agt. Neue Liebe: Tel. 2815055

Helga, 76, verw. mag Ostsee, Natur, hat eine schöne Wohnung, macht aber keine Fernreisen mehr, möchte die Einsamkeit beenden. Geht es Ihnen auch so? Glücksbote: Tel. 27596611

Annenmarie, 72, Hausfrau, hübsch anzusehen, sucht netten älteren Herrn, welcher nicht allein bleiben möchte HERZBLATT-BERLIN: Tel. 20459745

Charmante WITWE, Ende 60 zig, attraktiv, schlank und sportlich und dadurch viel jünger wirkend, wünsche sich niveauvollen Partner der vielleicht auch Freude an Musik, schönem Wohnen, Natur und Garten hat. Ein Mann, der das häusliche genau so liebt wie manchmal das Reisen. Ich bin alteinstehend mit schönem Haus, gutsituiert und hoffe sehr, SIE auf diesem Wege zu finden. Glücksbote: Tel. 27596611

Anita, 67 /164, Krankenschwester i. R. mit weibl. Eleganz, sucht den ganz normalen Mann mit Mut zum Anruf. Glücksbote: Tel. 27596611

Rita, 63, verw. vermisst Zweisamkeit, ein liebes Wort, jemanden für den Sie da sein kann, gute Küche, Sauberkeit sind selbstverständlich, su. Ihn gern älter und verlässlich. HERZBLATT-BERLIN: Tel. 20459745

KL Anzeige, hübsche natürl. Frau Ramona, 60/165, Akademikerin, lg. Haar, samtweiche Haut, kocht gern, mag Natur, Rad, fährt Pkw, möchte nicht allein bleiben, su. IHN gern älter. Glücksbote: Tel. 27596611

Lee, 54, Asiatin mit schultelg. Haar, berufstätig, perfektes Deutsch, allein in dieser Stadt, su. Ib. Mann für den sie da sein kann, bis ca. Anf. 70 zig. Glücksbote: Tel. 27596611

Anja, 51 J., Konf-Gr.36/38, im öffntl.D. tätig, fröhlich u. ehrlich, su. SIE, mit der er etwas unternehmen kann, zusammen lachen. Singlecontact Berlin: Tel. 2823420

Frauen und Mädchen stärken
Ihre Spende für weltweit Gleichberechtigung. IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40 www.care.de



care
welt. netzwerk

ER SUCHT SIE

Ein ausgeglichener Mann mit Charme u. Umgangsformen fühlt sich zu jung um allein zu bleiben, Akad. 65, möchte wieder gemeinsam etwas unternehmen, reden, füreinander da sein, Radfahren, Ausstellungen besuchen u. Konzerte, gemeinsam Kochen und Genießen. Agt. 60plus Tel. 89 04 94 51

Zu zweit ist alles schöner! Ich heiße Martin, verwitwet, Ende 60/186, humorvoll, ehrlich, kompromissbereit, unkompliziert u. pflegeleicht. Harmonie, Zweisamkeit, Lachen sollten f. Dich keine Fremdworte sein. Telefonierst Du mit mir? Tel.: 015175025774 o. schreib mir eine Mail (mafuh@gmx.de)

Sympathischer, aufgeschl. Unternehmer eines Restaurants 70/181, grau-mel., sportlichelegant, möchte mit einer Frau an meiner Seite das Leben genießen, ob Kultur, Reisen, in Harmonie einen gemeinsamen Lebensweg gehen. Agt. 60plus Tel. 89 04 94 51

Witwer, Dipl.-Agrar-Ing. a. D. 79/182 möchte wieder Gemeinsamkeiten teilen mit einer Partnerin, Reisen unternehmen, ein Konzert hören, Theater besuchen, mich austauschen im Gespräch u. Gedanken. Agt. 60plus Tel. 89 04 94 51

Gestandener Mann in interessante Männlichkeit verpackt! Wirtschafts-Ing. 67, mit liebenswerten Ecken u. Kanten, mag Meer, Sonne, Musik, Sport, su. natürliche Frau der Liebe u. Treue etwas bedeutet. Agt. 60plus Tel. 89 04 94 51

Er, 61, ein gutaussehender Mann mit beruflich viel Einsatz u. trotzdem Zeit Dich kennen-zulernen. Ich mag Kino, Musik, die Stadt ... würde gern eine Frau an meiner Seite haben. Agt. 60plus Tel. 89 04 94 51

Berliner Mann Michael, 67/183, war ltd. Angest., angen. A., verw., fröhliche u. verbindliche Art, unterhält sich gern, hilfsbereit u. tierlieb, su. Partnerin, mit der er lachen u. vielleicht leben kann, freut sich auf behutsames Kennenlernen! Agt. Neue Liebe: Tel. 2815055

Möchtest Du mit mir ins Glück starten? Wolfgang, 70/191, attrakt., Witwer, gebildet, fröhlich u. ehrlich, su. SIE, mit der er etwas unternehmen kann, zusammen lachen. Singlecontact Berlin: Tel. 2823420

Wo ist die Frau, die sich für Kultur, das Leben u. vielleicht für mich interessiert? Reinhard, 74/178, Arzt in R., ruhig u. aufmerksam, su. niveauvolle Freizeitpartnerin. Singlecontact Berlin: Tel. 2823420

Hans-Peter, 80+/180, Polizeibeamter i. P., verw., mittelschlank, fährt gern u. gut Auto, liebt Unterhaltung, Kultur, Musik, würde gern wieder Pläne fürs Wochenende machen, su. angenehme Freizeitpartnerin! Singlecontact Tel. 2823420

49 % Singles in Berlin, aber wo? Christoph, 53/182, sportl., Planungsberuf, Vater e. erwachsenen Tochter, su. DICH für Vertrauen u. Verstehen, gern für's ganze Leben! Agt. Neue Liebe: Tel. 2815055

Sympath Kuschelbär, ungewollt frei, fühlt sich zu jung um allein zu bleiben. ER verw. Handwerks-Mst. (64), 179 groß, mit sportl. und kulturellen Interessen, natürlich, bodenständig und tageslichttauglich sucht nette Sie mit gern lachender Wesensart, freut sich auf ein behutsames kennen lernen. Glücksbote: Tel. 27596611

Dieter, 67 /178 Steuerberater, sympath. kultiviert u. vital, NR, mit Intrr. für Musik, Kultur, schönes Wohnen, sucht nette „SIE“ ohne Gewohntes gleich aufzugeben. HERZBLATT-BERLIN: Tel. 20459745

Dynamische 73/185, Fred, Ing. ein großer, verw. Mann, charmant, großzügig im Denken u. Handeln, weltoffen, su. natürlich geb. Partnerin, passenden Alters. HERZBLATT-BERLIN: Tel. 20459745

Bodenständiger Facharzt, Bernd 70+, unkompl. weltoffen, nach Schicksalsschlag allein, lache, reise, tanze gern, su. ganz natürlich geb. Frau, wünscht sich ab und zu ein liebes Wort. Glücksbote: Tel. 27596611

Musik-Fan Steffan, 59/187, interessanter Techniker, dem Sie nicht per Zufall kennenlernen. „Man arbeitet, fährt nach Hause, trifft ab u. zu Freunden, aber DICH kennt man dabei nicht kennen! Dabei hätte ich gern wieder eine Frau in meiner Nähe!“ Agt. Neue Liebe: Tel. 2815055

ER, ein ausgeglichener Mann, mit Charme und Umgangsformen, fühlt sich zu jung um allein zu bleiben. Ich mag die Berge u. das Meer, bin 53 J, bin Restaurator alter schönen Häuser, 183 groß, aktiv u. familiär, mit schönem Haus und Vater einer 8 J alten Tochter, su. warmherzige gern lachende „Sie“, zum Pferde stehlen, glücklich sein. HERZBLATT-BERLIN: Tel. 20459745

Optimist mit starken Schultern! Thomas, 58/181, Geschäftsführer, gepfl. mit fröhlichem Blick, gutaussehend in Anzug u. Jeans, nicht abgehoben oder oberflächlich, sucht nach einer richtig netten Partnerin. Glücksbote: Tel. 27596611

Herzenswunsch! Conrad, 80+, verw. gepfl. mit guten Umgangsformen, su. natürl. weltoffene, Frau mit Herz. Unsere Wohnungen, sollten wir behalten, doch gemeinsam die Freizeit gestalten. HERZBLATT-BERLIN: Tel. 20459745

Witwer, Peter, 77/179, Firmenkaufmann ein anständiger, ehrl. Mann, großzügig, tolerant, gepflegt, sicherer Autofahrer, würde Sie gern zum Essen oder Kaffeetrinken einladen, schätzt Ausflüge, leider fehlt ihm die Gesellschaft einer lebenswerten Frau, gern älter, nach der er sich von ganzem Herzen sehnt. Glücksbote: Tel. 27596611

Inserieren, wo es sich lohnt! Bei uns wird Ihre Kleinanzeige in einer der vielen möglichen Rubriken treffsicher platziert.

IMPRESSUM

BERLINER ABENDBLATT
Unabhängige Anzeigenzeitung, erscheint wöchentlich freitags/samstags
Verteilte Auflage: wöchentlich 1.353.700 Exemplare an Haushalte in Berlin.
Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.
Verlag
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH
Geschäftsführer: Dr. Mirko Schiefelbein, Edzard Maske
Postadresse: 11509 Berlin
Besucherdressde:
Alte Jakobstraße 105, 10969 Berlin
Tel. +49 30 23 27 50
Fax +49 30 23 27 55 33
www.abendblatt-berlin.de
Objektleitung: Edzard Maske
Kontakt:
Anzeigen: ☎+49 30 23 27 75 16
☎+49 30 23 27 74 94
Großkunden: ☎+49 30 23 27 74 56
Vertrieb: ☎+49 30 23 27 74 15
Chefredakteur: Ulf Teichert (vi.S.D.P.)
Tel. +49 30 23 27 71 10
Art Direction: Katrin Großmüller
Anzeigen: BVZ Anzeigenzeitungen GmbH
Geschäftsführer: Dr. Mirko Schiefelbein, Edzard Maske
Alte Jakobstraße 105, 10969 Berlin
Satz und Repro: DuMont Media Solutions GmbH
Herstellung: Maud Weißhaupt
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Geschäftsführer: Steffen Helmschrott, Christoph Stiller
Am Wasserwerk 11, 10645 Berlin
www.berliner-zeitungsdruck.de
Anzeigen- und Redaktionsschluss: Di., 10:00 Uhr
Fotos, textlich gestaltete Anzeigen, PR und Redaktion:
Copyright by BVZ Anzeigenzeitungen GmbH
Internet: <https://www.abendblatt-berlin.de>
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.
Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.
Es gilt die Preisliste vom 01.01.2021.
Der Umwelt zuliebe
... kommt in der BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH zum überwiegenen Teil aus Altpapier hergestelltes Zeitungsdruckpapier zum Einsatz.



Save the Children
WAS WÄRE WENN...
... IHR TESTAMENT DIE ZUKUNFT VERÄNDERT!
Mehr erfahren unter www.savechildren.de/testamente oder direkt unter 030 - 27 59 57 99 - 830

„Von so wat lassen sich nur Angeber beeindrucken“

Die Karl-Marx-Allee soll Weltkulturerbe werden. Ehepaar Müller beobachtet den Verfall der sozialistischen Magistrale.

VON ANJA REICH

Als der Senat beschließt, dass die Karl-Marx-Allee Weltkulturerbe werden soll, kündigt Familie Müller aus der Nummer 138 gerade ihren Parkplatz hinterm Haus. Die Gebühr ist gestiegen, von 50 auf 75 Euro, aber nicht nur das. Müllers Stellplatz befindet sich direkt unter einer Linde. „Allet voller Blüten, allet voll mit Vogelkacke, jede Woche in die Autowäsche“, sagt Ingo Müller. Seine Frau nickt. Das Ehepaar sitzt auf dem Ecksofa seines Wohnzimmers. Von der Deckenlampe hängen bunte Glasballons. Feeling nice, steht auf Marianne Müllers Shirt. Die Stimmung aber könnte besser sein. Sie wohnen am südlichen Ende der Karl-Marx-Allee, dort, wo die Straße ans Frankfurter Tor stößt. Der Blick ist fantastisch. Aus Müllers Küche und Schlafzimmer sieht man die Kuppel des östlichen Turmes, vom Balkon die mächtigen Säulen des westlichen Turmes. Der Architekt Hermann Henselmann hat sie dem Deutschen und Französischen Dom am Gendarmenmarkt nachempfunden, ein Stadttor sollte es sein, Eingang zur ersten sozialistischen Magistrale des neuen Nachkriegsdeutschlands, die jetzt, so will es der Senat, als „bedeutendes Bauzeugnis der Nachkriegsmoderne“ ins Unesco-Weltkulturerbe aufgenommen werden soll.

Zum Weltkulturerbe gehören 1.164 Natur- und Kulturerbestätten in 167 Ländern, darunter die Große Mauer von China und der Kölner Dom. Allein der Antrag ist normalerweise eine Ehre, nicht aber für Müllers. Das Leben in der Karl-Marx-Allee, sagt Ingo Müller, sei „die Hölle“. Er berichtet von Krankenwagen, „die vollet Rohr die Allee runterkommen“, vom Park hinter ihrem Haus, „der ständig als öffentliche Toilette benutzt wird“. „Die kommen aus der U-Bahn, setzen sich in unsere Büsche, und keiner macht's sauber.“ Außerdem: „Rattenbefall, wie verrückt, erkennt man an den eingezäunten Bereichen“. Zweimal sei ihnen schon das Auto zerfressen worden. Und dann für den Stellplatz noch 75 Euro bezahlt? Ohne Müllers!

Lebenslanges Wohnrecht. Müllers sind dafür bekannt, sich nicht alles gefallen zu lassen. Als ihre Mietwohnung vor vier Jahren in eine Eigentumswohnung umgewandelt wurde und sie Angst hatten, wegen Eigenbedarfskündigung an den Stadtrand verdrängt zu werden, nahmen sie das nicht hin. Mithilfe eines West-Berliner Immobilienmaklers gruben sie eine Mieterschutzklausel aus, die in den 1990er-Jahren beim Verkauf der Karl-Marx-Allee an die Depfa, eine Wiesbadener Bank, beschlossen worden war. Die Klausel gewährt Altmietern wie Müllers lebenslanges Wohnrecht. Aber außer dem Makler, der damals am Verkauf der Stalinbauten beteiligt gewesen war, wollte niemand mehr davon etwas wissen, nicht einmal der Senat.

Müllers kämpften, am Ende kamen sie zu ihrem Recht, können bis an ihr Lebensende bleiben. Ingo Müller renovierte vor Freude die Wohnung, kaufte neue Möbel, ein dänischer Fernsehsender berichtete über ihn und seine Frau. Die Müllers waren nicht nur ein Beispiel

für widerspenstige Berliner Mieter, sie schienen auch Vertreter jenes Volkes zu sein, für das die Karl-Marx-Allee einst gebaut worden war und die nun, Jahrzehnte später, gegen Immobilienspekulanten und Politiker kämpfen müssen, denen die schönen Fliesenfassaden wichtiger sind als die Menschen, die dahinter leben. Dabei gehören die genauso zum Erbe der Straße, zu ihrer Geschichte, ihrer Kultur. Marianne Müller ist das beste Beispiel dafür.

Sie wohnt schon immer in der Karl-Marx-Allee, seit ihrer Geburt. Ihr Vater, ein Eisenbahner, räumte Kriegstrümmer weg. Marianne Müller hat noch das alte Heft mit der Liste der „besten Aufbauhelfer von Friedrichshain“. Willi Adolph, ihr Vater, steht an zweiter Stelle. Die Wohnung bekam er als Dank für seine Arbeit – 60 Quadratmeter für die ganze Familie. Sie schlief in der fensterlosen Kammer am Ende des Flures. Aber es gab warmes Wasser aus der Leitung, Zentralheizung, Fahrstuhl und einen Müllschlucker auf der Etage. Zur Schule lief sie über den Hof. Zwischen den Säulen des Henselmann-Turmes spielte sie Einkriege, da wohnte auch der „Balldieb“, der ihnen die Bälle wegnahm, weil ihn der Krach störte. Im Kino Kosmos hat sie als Kind Defa-Märchen gesehen. Im Café Warschau war sie mit ihrem ersten Freund Jürgen tanzen. Um die Ecke in der Warschauer Straße war ihr erster Blumenladen, in der Petersburger ihr zweiter. Dort hat sie ihren Mann kennengelernt.

Die Karl-Marx-Allee war Marianne Müllers Kiez, und so spricht sie auch darüber. Ohne Ehrfurcht. Ohne großes Interesse für das, was die Politiker mal wieder damit vorhaben. Sie hatten ja immer irgendwas damit vor. Schon am Namen merkt man das. Dreimal wurde er geändert in den letzten 70 Jahren. Aus der Großen Frankfurter Straße wurde die Stalinallee, aus der Stalinallee die Karl-Marx-Allee. Zu DDR-Zeiten gab es 1.-Mai-Paraden und NVA-Aufmärsche zum Nationalfeiertag, nach der Wende Bierfeste und den Berlin-Marathon, heute ziehen „Querdenker“ an ihrem Haus vorbei. Die nerven Müllers noch mehr als die Krankenwagen. Vergangenes Jahr bekam Ingo Müller seine Krebsdiagnose, sechsmal wurde er seitdem operiert, die siebte Operation steht kurz bevor. „Die Ärzte haben Mist gebaut“, sagt Ingo Müller, der ein anderer Mann ist seitdem, 40 Kilo leichter, seine Stimme schwächer, aber sein Widerstandsgeist



Marianne und Ingo Müller leben am südlichen Ende der Karl-Marx-Allee.

Bild: Berliner Zeitung/Paulus Ponitzak



Die Turmbauten am Frankfurter Tor erinnern an Kathedralen.

Bild: Benjamin Pritzkeleit

ungebrochen, nur dass die Protestschreiben und Telefonate jetzt seine Frau erledigen muss. Es geht um den Parkplatz, die Lampen zum Hof, die ständig kaputt sind, um die Bäume, „die man bald mit der Heckenschere von innen schneiden kann“. Neulich bekamen sie ein Mahnschreiben von der Hausverwaltung, zweimal die Miete nicht bezahlt zu haben. Hatten sie aber. Statt einer Entschuldigung sagte die Verwalterin nur, Menschen würden eben Fehler machen. Kann sich Müller schon wieder drüber aufregen. Überhaupt die Hausverwaltung. Sie wechselt immer dann, wenn ihre Wohnung mal wieder einen neuen Eigentümer bekommt. Wer es ist, wem sie die Miete bezahlen, wissen sie nicht.

Austauschbare Objekte. Sie kommen sich vor wie Objekte, so austauschbar wie die Läden und Einrichtungen in ihrer Straße. Das Kino Kosmos steht noch, aber statt Filmvorführungen finden da jetzt Veranstaltungen statt. „Events“, sagt Ingo Müller und verdreht die Augen. Genau wie im Café Moskau. Die Mokka-Milch-Eisbar ist zu, das Café Warschau ein Museum für Computerspiele, das Haus Budapest ein Steakhaus, das Hotel Berolina abgerissen. Als Anfang des Jahres im Kulturausschuss des Abgeordnetenhauses diskutiert

wurde, ob die Karl-Marx-Allee und das Hansaviertel Weltkulturerbe werden sollen, sprach Christoph Rauhut, Chef des Landesdenkmalamtes, von „herausragenden Beispielen für unterschiedliche Wege der Architekturmoderne nach 1945“, die „exemplarisch für die Ideologien von gutem Leben und Wohnen im Wettkampf von politischen Systemen“ ständen. Und dann sagte er noch, er hoffe, dass sich „über die Welterbe-Aktivitäten“ auch die Identifikation vor Ort verstärke.

Es klang, als rede er über Müllers. Und andere unzufriedene Mieter. Simone Hain sagt, sie höre oft Beschwerden von Leuten, die in der Karl-Marx-Allee wohnten. Hain ist Kuratorin der Ausstellung „Zwei deutsche Architekturen 1949–1989“, die gerade im Haus der Statistik zu sehen ist. Als sie durch die Ausstellung führt, dauert es nicht lange, bis sie zwischen zwei Tafeln steht: Auf der linken ist das Hansaviertel zu sehen mit seinen weißen Häusern, „beschwingte, leichte Architektur im Park“, sagt Hain und zeigt nach rechts, wo man die Karl-Marx-Allee sieht mit ihren „märchenhaften Wohnpalästen für Arbeiter, die damals auch international für Aufsehen sorgen“. Viele Architekten hätten zusammen daran gearbeitet, erzählt sie, außerdem „eine

ganze kunsthistorische Brigade im Hintergrund“. Der Architekt Richard Paulick habe alles zusammengeführt, „wie ein Regisseur“. Der erste Teil der Allee mit seinem Pathos gefällt ihr weniger als der zweite, moderne „mit den ersten Großtafelbauten Ost-Berlins“ – das Café Moskau, das Kino International. Nicht einzelne Häuser wurden geplant, kuratiert, sondern ein ganzes Viertel. Alles war miteinander verknüpft, Wohnungen, Geschäfte, Verkehrsmittel, Schulen, Restaurants, Kinos, Brunnen, Blumenrabatten.

Neues Leben. Nach dem Zusammenbruch der DDR riss die Verknüpfung, das Leben zwischen den Objekten wurde dem Zufall überlassen, dem freien Markt. Die Häuser wurden zwar aufwendig saniert, aber Architektur allein macht keine Straße aus. Die Karl-Marx-Allee wirkt heute genauso tot wie vor zehn oder 20 Jahren. Vielleicht wird sie das immer bleiben, zu kühl zum Spaziergehen, zu weitläufig zum Shoppen, zu laut zum Wohnen – eine sozialistische Magistrale ohne Sozialismus. Simone Hain sagt, nur ein städtebauliches Konzept könne die Straße wieder zum Leben erwecken. „Die leerstehenden oder der Öffentlichkeit entzogenen Häuser müssen dringend in tägliche Nutzung zurück. Die Karl-Marx-Allee braucht ein Volkshaus, eine Musikschule, eine Kantine.“ Das könne man mit einem Weltkulturerbe-Konzept auf den Weg bringen.

Das mit dem Blumenladen hat sie am meisten getroffen. Marianne Müller, die gelernte Floristin, hatte der netten Vietnamesin manchmal im Laden geholfen. „Papa Ingo“ und „Mama Marianne“ sagten sie zu ihnen, als gehörten Müllers zur Familie. Aber dann: Weg! „Nicht mal richtig verabschiedet haben sie sich“, sagt Ingo Müller. Nur per WhatsApp eine Nachricht geschrieben, „wie det so üblich ist“. Seine Frau und er wirken inzwischen selbst ein wenig wie ein Museumsstück, wie sie da auf ihrem Sofa sitzen und das Leben vor ihrer Haustür kommentieren. Fragt man sie, ob es nicht besser gewesen wäre, wenn sie vor vier Jahren an den Stadtrand gezogen wären, wo es ruhiger ist, rufen sie aus einem Mund: Nein! Niemals! Es klingt wie ein Widerspruch. Aber das ist es vielleicht gar nicht. Simone Hain, die Kuratorin, hat nach der Führung noch erzählt, dass sie Anfang der 90er-Jahre Anwohnerbefragungen durchgeführt hat. Es war die Zeit, als die Allee kurz vor dem Verkauf stand, als Unterschriftenlisten herumgingen. Hain war beeindruckt von der Emanzipation der Mieter, ihrem Stolz. Das Land war zerbrochen, aber die Arbeiterpaläste, die Geschichte der Straße schienen die Leute geprägt zu haben. Freuen sich Müllers denn gar nicht, wenn ihre Straße Weltkulturerbe werden sollte? „Ach“, sagt Herr Müller, „von so wat lassen sich doch nur Angeber beeindruckern.“ Frau Müller steht auf und zeigt, was in ihrer Wohnung noch von früher übriggeblieben ist, von ihr jetzt mal abgesehen: in der Kammer die Tapete, in der Küche ein Einbauschränk, im Schlafzimmer ein schwarzer Kippschalter.



TELLER STORIES

Gutes Essen beginnt im Kopf.

Der neue Food-Podcast
der Berliner Zeitung am Wochenende
Jetzt Reinhören!



